

„LERNEN UND HELFEN IM AUSLAND:
Entwicklungschancen finden und nutzen“

Vorbereitungsseminar (VBS):

Friedens- und Freiwilligendienste im Ausland

- Programm -

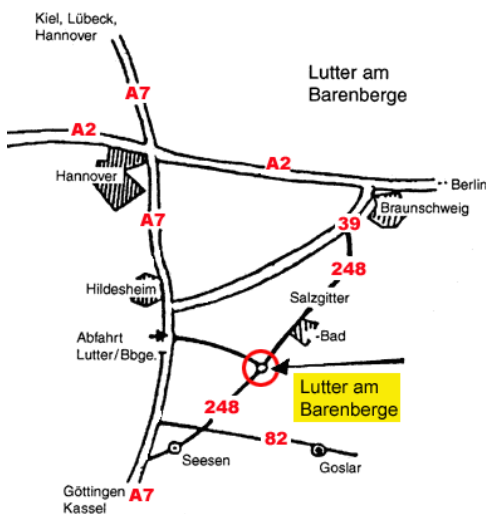


Beginn: Samstag, 29.07.2006; 16:00 Uhr

Ende: Sonntag, 13.08.2006; ca. 11:00 Uhr

Aussendefeier: Sa., 12.08.2006, ab 18:00 Uhr

Seminarort: Die wunderschöne, spannende und spartanische Burg Lutter (www.burg-lutter.de),
Tagungshaus



Burg Lutter
Auf der Burg
38729 Lutter am Barenberge (nahe Salzgitter)

Dies ist auch die Korrespondenzanschrift für die Dauer des Seminars (für Post / Nachsendungen)

Abholwünsche bitte vorher anmelden bzw. mit den Autofahrern unter Euch abklären, wer wann wo an welchem Bahnhof abzuholen wäre.

Träger:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

gemeinnützige, staatlich anerkannte Trägerorganisation für Freiwilligen-, Friedens- und Zivilersatzdienste (u.a. §14b; §14c; FSJ i.A.)

Koordinatoren:

Cordula Müller: 0179 7723767 oder 01520 - 6662087

P. Schickinger: 0179 7723766 // 01520 - 665 7388

Uta Forst (Odenwaldschule) 06252-75580

Orga-Team:

...Katinka Alpai: **01520 – 6696845**

...Sebastian Puschner: **01520 – 666 2088**

... Phil „Che“ Backhaus: **01520 – 666 2089**

...Jessica Hentschel:

...Sara Wunderer / Max Mauer:



Anreise: Mit dem Auto: siehe Routenplaner. **Mit der Bahn:** Der nächste Bahnhof ist Salzgitter-Ringelheim oder Seesen. Von da fahren Busse nach Lutter. Am Marktplatz aussteigen und die letzten 200 Meter zur Burg gehen. **Mit dem Bus:** In Lutter ist auch eine Haltestelle vom Berlin-Linien-Bus (Frankfurt/M.-Berlin). Hier gibt es günstige Angebote für die Bus Direktverbindung von Städten auf der Strecke Frankfurt/M.-Berlin [ffm.pdf](#) nach Lutter oder www.berlinlinienbus.de

Die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar ist notwendige Voraussetzung für einen Freiwilligendienst im Ausland mit der *Weltweiten Initiative* als Entsende- und Trägerorganisation. Das Thema „Fremdsprache bzw. Sprachkurs“ wurde bereits im Vorfeld in Absprache mit jedem Freiwilligen individuell geregelt, z.B. verfügen alle Südafrika-Freiwilligen über gute bis sehr gute Englischkenntnisse (9 Schuljahre Englisch). Die Lateinamerika-Freiwilligen erarbeiten sich bis zum VBS ein vernünftiges Fundament der Landessprachen. Für sie werden ergänzend ausführliche, dienstbegleitende Sprachkurse im Einsatzland (je nach Vorkenntnissen) organisiert; außerdem steht ihnen während des Vorbereitungsseminars eine erfahrene Spanischlehrerin (Isabel Gabilondo) zur Verfügung. Einige Themen wurden bereits ausführlich bei einem 3-tägigen Vortreffen im Juni besprochen: **Versicherung, Visum, Impfungen, Reise & Transport; Risiken, Sicherheit und Haftung, etc.** Ergänzend wird es in (fast) allen Ländern ein mehrtägiges On-Arrival-Training (OAT) geben, das besonders auf die länderspezifische Geschichte, Politik und soziale Probleme des jeweiligen Einsatzlandes eingeht, sowie die kulturellen Besonderheiten und Länderkunde (einschließlich vieler praktischer Tipps der Vorgänger). Hier ein kurzer Gesamtüberblick über den Ablauf des Vorbereitungsseminars, im Anschluss folgt eine detaillierte Auflistung...



Offenes Plenum während der Vorbereitung: Gelebte Demokratie ist nicht immer einfach // Ex-Freiwilliger Stefan (jetzt Tutor)



EFD- Freiwillige Jessica im palästinensischen Jugendsozialprojekt; Gruppe beim Vortrag zu Entwicklungspolitik; Seminar-Gruppe im Wald (Lebensfluss);



Survival-Workshop mit Kajo Bach, Ex-Leiter der Abteilung „Überlebenstechnik“ der Bundeswehr // kreatives Warmmachen vor dem Freundschaftsspiel gegen eine Weltauswahl ☺



Die völkerverbindende Kraft der Musik erproben und ausreizen: Percussion, BB und der Buena Vista Social Club als interaktive Improvisations-Workshops.



Handwerklicher Workshop;

//

Standing Ovationen nach einer Klaviereinlage von Philipp



Nica-FW Stefan: „Ein bisschen heile Welt!“

// Freiwilligen- Chor beim Benefizkonzert //

Aufbruch & Abschied



Kindern ein Lächeln schenken: Workshop „Kreativarbeit mit Kindern“ // Kreativ-Aktion als Vorprogramm zum Donovan-Konzert: Freiwillige auf der Bühne vor 2000 Zuschauern



Praktische pädagogische Übung mit Kindern Ex-Freiwilliger Moritz unterrichtet auf Wunsch Feuerjonglage // Freiwillige setzen kleine kreative Ideen um (Kinderfest für Waisenkinder)

Gesamt-Übersicht

Tag Null (Sa., 29.07.2006)	Tag der Begegnung: Anreise und Begrüßung ab 15:30 Uhr: Kickoff	Uta Forstat (UNESCO- Schulbeauftragte)
1. Tag (So., 30.07.2006)	Tag der Persönlichen Entwicklung Ich als Freiwillige(r) und Mensch	Dipl.-Päd. Sibille Heller
2. Tag (Mo., 31.07.2006)	Tag des Lernens: „Machen wir was Gutes draus!“ (Improvisation) Kleines Rüstzeug: Talente & Fähigkeiten	„Nacho“, Teatro Trono; Karl Ulke
3. Tag (Di., 01.08.2006)	Tag der Projekte (Kleingruppen) <i>Meine Einsatzstelle</i> plus: „Was ich erwarte -- Was mich erwartet“	P. Schickinger Sibille Heller
4. Tag (Mi., 02.08.2006)	Tag der Internationalen Freiwilligendienste <i>„Freiwillige vor!“</i> Worum es geht: Lernen & Helfen Rahmenbedingungen, Absichtserklärung & Zielvereinbarung; Zauber-Workshop	Cordula Müller, Dr. Arnold
5. Tag (Do., 03.08.2006)	Tag der (Weltweiten) Initiative Zur politischen Kultur in Entwicklungsländern am Beispiel Bolivien / Peru; Verhaltensempfehlungen (Konfrontation und Umgang mit Armut, Leiden, Drogen, Korruption, Gewalt, etc.)	Cordula Müller, Prof. Leidinger
6. Tag (Fr., 04.08.2006)	Tag der lokalen Entwicklung Good Governance: Die Frage der Nachhaltigkeit - Länderspezifische Gruppenarbeit -	Dipl.-Psych. P. Schickinger
7. Tag (Sa., 05.08.2006)	Tag des interkulturellen Lernens Ich als Lernende(r) in einer anderen Kultur: Bausteine einer gelungenen „interkulturellen Kommunikation“	Leonel Brug, M.A.
8. Tag (So., 06.08.2006)	Tag der Mutigen – Tag des Friedens Über Politik, Frieden und gelebte Gerechtigkeit. Friedenspädagogik: Frieden schaffen, ohne Waffen	Andreas Zumach (UN- Korrespondent)
9. Tag (Mo., 07.08.2006)	Tag der Erholung <i>Den ganzen Tag zur freien Verfügung</i> / gegf. Kreativaktion Nachmittags evtl. ein Sport-Turnier	halbe FW- Gruppe;

10. Tag (Di., 08.08.2006)	Tag der Lebenskünstler „In Dir steckt ... Gestaltungskraft!“ 1000 Ideen: Hands-on Workshops Zauber- und Clowns-Workshop für Friedensdienstleistende („Frieden schaffen – nur mit Lachen!“)	Kalle Pawlitschko (Clownlehrer)
11. Tag (Mi., 09.08.2006)	Tag des Lebens: Kunst und Alltag -- Freude und Leid Gefahrenworkshop; Hands-on; eine Frage der richtigen Einstellung	Katrin Martiny; Erlebnispädagogin & Fakirin
12. Tag (Do., 10.08.2006)	Tag der Arbeit Gesundheit & Prävention; Notfallmanagement; Einführung in die Psychologie; Vorbereitungen	Dipl.-Psych. R. Hallama
13. Tag (Fr., 11.08.2006)	Tag der Freude: (K)eine Probe „...und jeden Tag ein Lachen schenken!“ - Tombola der Freude -	Katrin Martini; Moritz, Miri; Ex- FW
14. Tag (Sa., 12.08.2006)	Tag des Wassersprungs „Celebrating Diversity!“ Internationales Fest der Kulturen & Generationen Große Aussendefeier (Abschiedsfest)	FW in alle Welt
15. Tag (So., 13.08.2006)	Tag des Aufbruchs „Jetzt geht's los!“ Aufräumen, Abschied, Aufbruch	Alle

Tag Null

Tag der Begegnung: Anreise, Begrüßung und Kick-off

Tagesmotto	„Auch ein langer Weg beginnt mit einem ersten Schritt!“	
Ab 11:00	Letzte Vorbereitungen auf der Burg Lutter Jeder ist willkommen: Wer kann – bitte mithelfen: Es gibt viel zu tun!	
13:00 – 17:00	„Woodstock is coming home!“ ☺ Aufbau einer kleinen interkulturellen Zeltstadt (bitte mit anpacken!)	
13:00 – 15:00	ORGA-Team Planungstreffen Letzte Absprachen & Rollenverteilung	VBS-Team
Bis 15:30	Individuelle Anreise der Teilnehmer Organisatorisches	Alle Seminar-Teilnehmer
Bis 16:15	Zimmer- & Zelt - Verteilung (Die Unterkünfte sind schlicht – wer will, darf auch zelten; bitte Schlafsack und Iso-Matte mitbringen) Die Schlafplätze werden nach dem „First-come-first serve“-Prinzip vergeben.	Alle Seminar-Teilnehmer
16:30	„Bienvenidos! Welcome! Willkommen!“	Team
16:45 – 17:30	Gruppendynamische Begrüßungs-Spiele - Schlange, etc. - Themen (NAB)	NAB
17:30 – 18:00	Letzte Vorbereitungen & Aufgabenverteilung Die Freiwilligen übernehmen Verantwortung ☺ (auch für das Gelingen des Seminars)	alle
Individuell in Ländergruppen 	Empowering People: Jugendliche übernehmen Verantwortung Diskussion über und Verteilung von Rollen & Aufgaben („Beauftragter für ...“). Den Zeitpunkt kann jedes Länder-Team selbst bestimmen.	
18:00 - 18:30	Offizielle Begrüßung	Vorstand

18:30 – 19:30	Gegenseitiges Kennenlernen Vorstellung der VBS- Teilnehmer. Die Teilnehmer kennen sich bereits vom Vortreffen in Alsfeld (Juni 2006) und aus den Auswahlseminaren in Frankfurt, München und Berlin. <i>Schlangenspiel; Weltkarte; etc.</i>	Alle Seminar-Teilnehmer
19:30 – 20:15	Kurze Einführung & Organisatorisches Sammeln von Fragen und Wünschen der Seminarteilnehmer: „Was sich in mir bewegt“	Cordula Müller
	Pause (Fragen zum Ablauf / Wochenplan)	
Ab 20:30	Gemeinsames Grillen / Abendessen (wetterabhängig)	
20:30 – 23:00 	Kick-off Event Spiel & Musik am Lagerfeuer	
Dazwischen	Kennenlern-Runde Gruppen-Einteilung für die nächsten beiden Tage (A / B)	Alle Seminar-Teilnehmer
Ca. 22:00 – 22:30	„Worum es geht!“ - <i>Lernen und Helfen</i> weltweit: Entwicklungschancen sehen und nutzen! - Eine Frage der Einstellung - Eine Frage der Anstrengung - Die Bedeutung der sozialen FWD in einer globalisierten Welt - Zielstellung - Problem: „Social Loafing“	Vorstand; Pablo Schickinger; Uta Forstat; Cordula Müller
24:00	Nachtruhe Der nächste Tag wird anstrengend, deshalb: bitte schlafen gehen!	
	<i>Wir werden nicht akzeptieren, dass jemand übermüdet oder schlafend in den Seminaren sitzt. Deshalb bitten wir um entsprechende Selbstdisziplin – und ausreichend Schlaf.</i>	

1. Tag

Tag der persönlichen Entwicklung Teil A: Ich als Freiwillige(r) und Mensch

Tagesmotto	„Ich bin, was ich sein will!“ -- zur Diskussion --	(Schopenhauer)
Zahl der Tagesgruppen	2 (A & B)	
Anmerkung	Bitte gemütliche Kleidung anziehen	
Very Special Guest	Sibille Heller, Supervisorin & Pädagogin, bereitet seit vielen Jahren Freiwillige auf ihren Auslandseinsatz vor	
6:30	„ Kreatives Wecken “ Gelegenheit zu Duschen / Frühsport / Yoga/ Morgenspaziergang	Eva & Friends
6:45 – 7:15	Frühstück vorbereiten	Helden des Tages
7:00 – 7:15	Die <i>Helden des Tages</i> besprechen den Tag und teilen die Aufgaben auf	Helden des Tages; Headquarter
8:00 – 8:30	Team – Sitzung	VBS-Team; Headquarter
7:15 – 8:00 	Frühstück Dabei: Organisatorisches: Besprechung des Tages	Alle, Speise-Saal / Pampa
8:00 – 8:30	Logistische Koordination: Gruppe A bleibt auf der Burg Lutter Gruppe B fährt zu den Kreativ-Workshops	Alle; Pampa
	Anmerkung: Die ersten beiden Tage bieten für die Gruppen A und B -- jeweils spiegelverkehrt -- den selben Inhalt	
8:00 – 9:00	Abräumen, Abwaschen & Aufräumen	Helden des Tages

9:00 – 10:00		„Den Ort Kennen lernen – sich verorten“ Ziel: Kennen lernen, wo ich bin und mich mit diesem Ort in Beziehung setzen; wie ich hierher komme ...	Cordula Müller; <i>Walachai</i>
10:15 – 10:45		Lebensfluss & Spurensuche - Erklärung und Sinn der Aufgabe - Der persönliche Rucksack des Lebens - Reflexion: Welche Umstände, Menschen, Bindungen, Ereignisse, Gewohnheiten und Muster haben bisher mein Leben bestimmt / geprägt? Was ist mir wichtig im Leben? Wie gehört alles zusammen? (Identität / Selbstbild / Selbstklärung) - Aufteilung in Gruppen	Sibille Heller; Cordula Müller
11:00 – 13:00		„Ist der Mensch Mittelpunkt oder Mittel. Punkt.“ - Das Menschenbild der Freiwilligen => - Vorüberlegungen zum Lebensfluss - Beginn der kreativen Gestaltung	Arbeit in Gruppen; freie Ortswahl, freie Zeiteinteilung
Oder gleich:			
13:00 – 13:30		Mittagessen	
13:30 – 14:00		Mittagspause Zur freien Verfügung	
13:30 – 14:00		Team – Sitzung ORGA-Team	VBS-Team; Headquarter
14:00 – 16:00		Lebensfluss individuelle, kreative Gestaltung Umsetzung und Fertigstellung / Pausen nach Bedarf	Alle
Ab 16:00 – 19:30		Beginn der Präsentationen in den Gruppen	Sibille; Uta; Pablo; Cordula; Katinka Paulina Jessica
19:30 – 20:00		Abendessen (jede Gruppe individuell) Nach Wunsch / zeitlich flexibel	Buffet
20:00 – 23:00		Fortsetzung: Vorstellung der Lebensflüsse Gegenseitige Präsentation in fünf Gruppen	Gruppen-Arbeit
Im Anschluss		Tages-Ausklang In Ruhe: Jeder für sich	

2. Tag

Tag des Lernens Kleines Rüstzeug: *Talente & Fähigkeiten*

Tagesmotto	„Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten.“	(Gottfried Keller)
Anmerkung	Bitte mitnehmen: Pass; Badesachen; Handtuch; Schlafsack; Taschenlampe; Isomatte; Zelte (alles, was man eben für 24h so braucht 😊)	
Special Guest	- Karl Ulke, Zirkus-Trainer & Ex-FW in Bolivien - Nacho, Teatro Trono, Bolivien -	
6:30	„Kreatives Wecken“ Gelegenheit zu Duschen / Baden	
7:00 – 7:15	Die <i>Helden des Tages</i> besprechen den Tag und teilen die Aufgaben auf	Helden des Tages; Headquarter
6:45 – 7:30	Frühstück vorbereiten	Helden des Tages (A)
7:15 – 8:00 	Frühstück (Gruppe A)	Walachai
8:00 – 8:30	Logistische Koordination: Gruppe A fährt zu den Workshops Gruppe B kehrt auf die Burg Lutter zurück	Alle
8:30 – 9:00 	Frühstück (Gruppe B); Gruppe B beginnt den Lebensfluss- Tag (siehe oben)	Walachai
8:00 – 9:00	Abräumen, Abwaschen & Aufräumen Die <i>Helden der Arbeit</i> leisten ihren Tagesdienst	Helden des Tages (B)
10:00 – 11:30	Station 1: Workshop „Künstlerische und handwerkliche Kreativität“ Bitte diese Techniken so gut erlernen, dass Ihr andere darin unterrichten könnt - Basteln von Jonglierbällen aus Resten - Kunst & Action müssen nicht teuer sein - Grundlagen der Jonglage - Kleine Zaubertricks für kleine Kinder - Freude haben beim Freude schenken! - Showeinlagen für Benefiz- & Aussendefest	Karl & Sara

	- Seelischer Erste-Hilfe-Kasten - Erfindet eine neue Sportart bzw. ein Spiel, das es bisher noch nicht gibt.	
	Unterteilung der Gruppe in Spanisch-Lernbedürftige und Andere Gruppe „Fresa“ (Anfänger/ Principiantes) Gruppe „Chocolate“ (Basis vorhanden) Gruppe „Platano“ (Anfänger/ Principiantes) Gruppe „Socorro“ (Basis vorhanden)	
11:30 – 13:00	Station 2: „MUEVETE!“ Improvisationstheater und kreatives Rüstzeug für künftige Sozialfreiwillige - der lustigste Theaterworkshop der Welt – ☺ Alternativ: Spanisch (2 Einheiten) Impuls Sprachkurs Alternativ: Brainstorming zum Fest der Kulturen: Praxis-Workshop: Die Gruppe konzipiert Ideen und Aktivitäten für das Fest der Kulturen (mindestens 2 Stationen) / Rahmenprogramm -- sollen später auch wirklich umgesetzt werden	“Nacho”, Theaterlehrer, Teatro Trono, Bolivien Isa Gabilondo; Gruppe „Fresa“ (Anfänger)
Ca. 13:15- 13:45	Kleine Mahlzeit (belegte Brote)	
14:00 – 15:30	Station 3: Gesunde Ernährung im Ausland: Worauf zu achten ist - Praxis-Workshop -	Frau Rusche, Ernährungsberaterin
15:30 – 17:00	Station 4: Sicherheits-Training: Szenisches Rollenspiel Von Diebstahl, Anmache, Überfall, Vergewaltigung und anderen Gemeinheiten: <i>Faktoren eines sicheren Lebens-Alltags im Einsatzland (Akzeptanz & Sympathie, „Keep a low profile“, Personalisierung gegen Verantwortungs- Diffusion)</i>	NAB, Puschel & Che

Alternativen

Workshop „Künstlerische und handwerkliche Kreativität II“

- Basteln ein interkulturelles Memory (mit den Gesichtern aller Freiwilligen)
- Kreative Gestaltung der Jahrgangs- T-Shirts
- Filzen & anderes mehr

17:15 – 18:00



„MIBAPATI“: Das Kultspiel ist zurück!

Unser weltberühmtes **BANANEN-SPIEL** ☺
(unter Mithilfe des Druiden Miraculix)
- Instruktion -

Jessica Hentschel,
Tim, Puschel, Che

18:00 – 21:00

„MIBAPATI“ – *das Spiel des Lebens*

Leben und Überleben in einer fremden Kultur
☺

Wo immer;
in 2-er Gruppen

Sofern erfolgreich ...

Abendessen

???

Evtl.

Rollenspiel zum interkulturellen Lernen

„Miteinander leben – voneinander lernen!“
Szenarien

Theater-Improvisation: Szenischen Einspringen

Nacho,
Teatro Trono,
Bolivien

Nachdenken über die persönlichen Ziele und Meilensteine für das Dienstjahr

- Erarbeitung der Zielvereinbarung -

Ab 20:30

Treffen am provisorischen Ziel

Freie Abendgestaltung

Ground Zero,

- Mondschein-Baden (Badesachen mitnehmen!)
- Kennenlern-Runde (gegenseitige Interviews)
- Nonsense- Vorträge (Rhetorik & Improvisations-Spielchen, etc.)
- Interkulturelles Activity
- *Amigo Secreto*

evtl. Badensee
Talsperre

3. Tag

Tag der Projekte („Meine Einsatzstelle“)

Tagesmotto	"Glück ist, seine Freude in der Freude des anderen zu finden."	(Georges Bernanos)
Special Guests	- „Nacho“, Theatersozialprojekt Teatro Trono / Bolivien; Brecht-Theater, Berlin - Manuel Ebert, Ex-Streetwise, Südafrika - Sibille Heller, Pädagogin & Supervisorin, Co-Moderation	
7:30	Kreatives Wecken &Frühstücksvorbereitung	
8:00 – 8:30 	Bio- Frühstück Oder Ähnliches ...	
9:00 – 9:20 	„Aufwecker & Energizer“ Warming Up & Kennenlernen (Wanderung durch 4 Jahreszeiten, Mass) „I have a dream!“	Einzelne Freiwillige, gegf. 2er Gruppen
9:30 – 11:00 	Lebensfluss: Nach-Besprechung - falls Bedarf: Verlängerung - Meine Ressourcen & Kraftquellen "Please do disturb!": Briefe an sich selber schreiben - Kennenlern-Spiel	Arbeit in Länder- Gruppen
11:00 – 11:30	Pause	
11:30 – 13:00	Nachwehen Lebensfluss Ansonsten: Zeitpuffer für eine letzte Kennenlernrunde (da jeder jeden kennen sollte) Vorbereitung Mittagessen	2-3er Gruppen; NAB
13:00 – 14:00	Mittagessen	Speisesaal
14:00 – 15:00 	Mittagspause Duschen / Erledigungen / Einzelgespräche Gegf. Spanisch-Konversation	beliebig

ORGA-Teamsitzung

15:00 – 16:30	Station T3pm 1/2 (34): “Was ich erwarte -- Was mich erwartet“ „Meine Erwartungen und Erwartungen an mich“ d.h. Erwartungen des Freiwilligen an - die Tätigkeiten - das Projekt - die Vorgesetzten - das Gastland - die Kultur - die fremde Situation - das Zusammenleben als WG - die Trägerorganisation / Betreuer-Team - Erwartungen an sich selber - In welchen Bereichen erwarte ich die größten Schwierigkeiten? Wo werde ich mir besonders schwer tun? Wo habe ich meine Ecken und Kanten? Wo ecke ich an? - Haltung: Fordernd oder Hilfsbereit? - „Fehler – das machen immer nur die Anderen!“ Und: Die Welt mit den Augen der Partner betrachtet: Wie werden Freiwillige gesehen und wahrgenommen?	NAB; Gruppenarbeit, 6 – 8 Kleingruppen mit je einem Ansprechpartner, Flipcharts, wechselseitige Kurzpräsentationen
18:00 – 19:30	Station T3 pm 2/2 (34): Workshop: „Meine Aufgaben & Tätigkeiten“ Die Freiwilligen füllen das gewünschte Aufgabenprofil mit Leben überlegen sich konkrete Vorschläge, wie und was sie (gemäß ihren Fähigkeiten und Interessen) in die Projektarbeit einbringen können; Do´s & Don'ts: typische Fettnäpfchen (vermeiden) <i>Über die Wichtigkeit, sich anpassen, einordnen und unterordnen zu können...</i> Wall of Opportunities Plus: Was sind meine Lernziele für das Jahr?	NAB; 6er Gruppen
19:30 – 21:00	Letzte Vorbereitungen zum Themenabend	Puschel & Friends
21:00 – 23:00	„African Night“ Programm, Ablauf, Abendessen, Show-Einlagen, Spiele, Musik und Kurzbeiträge zum Nachdenken: Die Afrika-Freiwilligen gestalten den Abend (Trommeln, Musik und Tanz) ☺	Südafrikaner und Ghanaer; Musikalischer Ausklang
ab 24:00	Nacht-Ruhe	

4. Tag

Tag der internationalen Freiwilligendienste

Tagesmotto

„Verzicht nimmt nicht, Verzicht gibt!“
Martin Heidegger

Zur Diskussion

Special Guests:

- Sibille Heller, Pädagogin & Supervisorin
- Dr. Dieter Arnold, Mitbegründer des Peru-Kinderdorfes, Hobby-Magier ☺
- Ex-Freiwillige aus Lateinamerika & Afrika
- Nacho, Teatro Trono, Bolivien

7:30

„Kreatives Wecken“

Gelegenheit zu Duschen / Frühsport / Yoga /
Morgenspaziergang

Eva & Friends

8:00



Frühstück

Continental

7:45 – 9:00

Abwasch, Aufräumen & Putzen

Die Helden der Arbeit leisten ihren Tagesdienst

Helden des
Tages

9:00 – 9:30



Statt Energizer:

Thema des Tages:
Absichtserklärung wird verlesen

Freiwillige,
Ländergruppen
NAB

9:30 – 11:00

Station T4am 1/2 (34):



Lernen und helfen

- Wo LERNEN geschieht: Erkenntnisse aus der Motivations- und Lernpsychologie (Comfort Zone / crisis zone)
- Grundlegende Erfahrungen und Schwierigkeiten von Freiwilligen im Ausland („andere Länder, ...“)
- **U-Curve**
- Die Idee hinter „100 Tage Anstrengung“
- Unterschiedliche Kultur- und Verhaltensregeln
- Ehrenkodex als Freiwilliger & Helfer
- Social Loafing – ein kulturübergreifendes Phänomen?
- Protektive Faktoren der menschlichen Psyche: Was die Seele schützt (die Bedeutung von Sinnkompetenz, Humor und eine supportive BP)

Dipl.-Psych. P.
Schickinger;

11:00 – 11:30

Pause

11:30 – 13:00	Station T4am 2/2 (34): Rahmenbedingungen, Versicherung, Buchhaltung, etc. - Rechte und Pflichten der Freiwilligen – - Rahmenbedingungen & Vertragliches - Probezeit - Haftungsfragen - Versicherungsfragen - Reisegepäck (& Versicherung) - Betreuungsfragen (auch: Absprachen & Schwierigkeiten) - Urlaubstage & Bildungstage - Einbindung in lokale Hierarchie - Unterkunft & Essen: Anpassung an lokale Gegebenheiten - Arbeitsplan eines Auslandsfreiwilligen - Willenserklärung - Fragen zur Finanzierung der Dienste	Cordula Müller
13:00 – 14:00	Mittagessen	
14:00 – 15:00	Mittagspause Zur freien Verfügung	
14:00 – 15:00	Spanisch – Unterricht Impuls-Sprachkurs (für Anfänger)	Isabel Gabilondo

15:00 – 16:30	Station T4/5pm 1/4 (17):	
	Zauber-Workshop	Dr. Dieter Arnold, Zaubermeister
	„Kinder verzaubern: Tipps und Tricks für einen Zauberkurs für Kinder“	
16:30 – 17:00	Pause / Zeitpuffer	
17:00 – 18:30	Station T4/5pm 2/4 (17):	
	Absichtserklärung & Zielvereinbarung	Pablo Schickinger;
	- Arbeiten mit Zielen: Meilensteine	
	- Lern-Tagebuch // Freiheit und Verantwortung	NAB
	- Fördern und Fordern	Ziele &
	- Eine Kultur des Lernens	Lernziele
18:30 – 19:15	Wahl der Länder- Sprecher	
Wahl	Die Freiwilligen wählen ihre Vertreter (geg. Auch Stellvertreter)	Alle
19:00 – 20:00	ORGA Team-Sitzung	VBS-Team, Headquarter
Ab 20:00	Abendessen	
Dabei	Wer will: Peruanischer Gesprächskreis	Dieter Arnold
21:00 – 22:00	„Show up for a better world!“ ☺ Kleine Zaubershow (bitte genau aufpassen und Tricks übernehmen)	Dieter Arnold, Magier
22:00 – 24:00	Evtl. Open-Air-Kino Wunschfilm (z.B. „The Devil’s Miner“ / Bolivien)	optional
22:00 – 23:00	Troubleshooting: Gesprächsangebot für Freiwillige Rückfragen im Einzelfall Themen nach Bedarf <i>Sorgen, Ängste und offene Fragen</i>	Uta, Cordula & Pablo
24:00	Nacht-Ruhe	

5. Tag

Tag der (Weltweiten) Initiative

Tagesmotto

"Was immer du tun kannst oder wovon du träumst, fange damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber." (J.W. Goethe)

Special Guests:

- Sibille Heller, Pädagogin & Supervisorin
- Frau Miller, Pädagogin, angefragt
- Anke Butscher, Expertin zum Thema „Struktur und Konfrontation von Korruption“, angefragt
- Prof. Leidinger (Peru)

7:30

„Kreatives Wecken“

Gelegenheit zu Duschen / Frühsport / Yoga / Morgenspaziergang

8:00

Frühstück vorbereiten

Die *Helden des Tages* besprechen den Tag und teilen die Aufgaben des Tages auf

Helden des Tages

Spanish Drill (Vokabel – Training) Begrüßung & Abschied (30 Minuten)

Freiwillige

8:00 – 9:00

Team-Besprechung

Gesamt-Orga-Team
Offene Fragen der Teilnehmer

VBS-Team

8:30 – 9:00

Frühstück



9:00 – 9:30



Energizer

„Tough Talk – rough Walk“

20 ab durch die Mitte

9:30 – 11:00

Station T4/5pm 3/4 (17):



„Menschen´s Kinder!“

Reflektion zu Fragen der Pädagogik

Zum Umgang mit schwierigen Jugendlichen

- Wie motiviere ich Kinder?
- erwartete Probleme im Alltag
- ein angemessenes Sanktionssystem ?
- wie komme ich mit anderen Erziehungsmethoden in fremden Kulturen klar?

Dipl.-Päd.
Sibille Heller

NAB
Karl Ulke

11:00 – 11:30

Pause

11:30 – 13:00



Station T4/5pm 2/4 (17):

Rechtliche, finanzielle und moralische Fragen zur Durchführung von sozialen Freiwilligendiensten

Cordula Müller

- Gemeinnützigkeit
 - Satzungszweck: Völkerverständigung
 - moralische Verpflichtung gegenüber Spendern
 - Soziales Engagement und Freiwilligendienst als Stellvertreter für andere: Gemeinwohlorientierung
 - Das Solidaritätsprinzip
 - Umgang mit Spendengeldern: Belegbeispiel aus der Praxis (Buchhaltungspflicht)
-

13:00 – 14:00

Mittagessen

Achtung:

Der Nachmittag bietet mehrere optionale Angebote. Die Teilnahme ist freiwillig. Der nächste Pflicht-Termin ist erst wieder am nächsten Morgen.

14:00 – 15:00

Mittagspause

Zur freien Verfügung oder:

14:00 – 15:00

**Spanisch- Konversation
Für Anfänger**

14:00 – 16:00

Team-Sitzung Gesamt-Orga-Team

Headquarter

Achtung:

Der Nachmittag bietet mehrere optionale Angebote. Die Teilnahme ist freiwillig. Es sollten aber auch die Beiträge für Benefiz- und Aussendefest konzipiert und eingeübt werden. Der nächste Pflicht-Termin ist erst wieder am nächsten Morgen.

15:30 – 16:30



„Die Welt mit den Augen des Anderen sehen lernen: Deutsche durch die Brille eines Peruaners gesehen“

Prof. Leidinger

Offene Gesprächsrunde, insbesondere für Peru- und Bolivien-Freiwillige geeignet.

16:30 – 17:30

Pause

17:00 – 18:30

Politischer Hintergrund: Die aktuelle Lage in Lateinamerika. Der Linksruck am Beispiel von Bolivien (Evo Morales, Verstaatlichung von Bodenschätzen, die Gefahr eines Putsches, etc.)
Alternative 1: Diskussionsrunde „Schadet Entwicklungspolitik der Dritten Welt?“

Prof. Leidinger

Alternative 2: **Internationale Zusammenarbeit: Entwicklung in Theorie und Praxis**
Entwicklungstheorien – Entwicklungsprozeß
Ausgangslage, Probleme, Ansätze, Konzepte, Ideen und Erfahrungen (z.B. in der Armutsbekämpfung oder Hilfe zur Selbsthilfe)

Angebot 1: Einzelgespräche / Betreuer-Gespräche

Freiwillige unterhalten sich mit ihren Betreuern

Uta, Cordula,
Pablo, Barbara,
Sebastian

Angebot 2: Improvisationstheater

z.B. zum Geschlechterverhalten in Lateinamerika
- auf Spanisch -

Nacho,
Teatro Trono

Angebot 3: Tombola der Freude

Kreativ-Aktion in einer umliegenden Stadt
Oder Probe

N.N.
Moritz, Puschel

Angebot 4: Team-Sport

Volleyball, Federball, Schwimmen, etc.

Max, Jens,
Jose

19:00 - 21:00

Fußball- Freundschaftsspiel

Oder wie es ein Ehemaliger ausdrückt:
„Unsere Welt-Auswahl putzt die lokale
Thekentruppe von Hannover 96“
- lautstarke Unterstützung erwünscht -

wise e.V. –
Weltauswahl,
Sportplatz;
Max

flexibel

Abendessen

Ca. 22:00 – 23:00

Treffen der Ländersprecher

Oder

Proben in Teams

24:00

Nachtruhe

Offen

6. Tag

Tag der lokalen Entwicklung – Tag der internationalen Entwicklung

Tagesmotto

"Einige Menschen sehen die Dinge, wie sie sind, und fragen: 'Warum?'
Ich träume nie dagewesene Dinge und frage: 'Warum nicht?'. "

(George Bernhard Shaw)

Special Guests

-

8:00



Frühstück

9:00 – 9:30



„Aufwecker“

Ice Breaker/ Warming Up
Ansagen des Tages

Energizer
Team

9:30 – 11:00



Plenum: Offene Fragen

u.a.
- Rechten und Pflichten
- Leitlinien
- Verhaltensrichtlinien
- Fragen zum Umgang mit Spendengeldern
- Finanzfragen & Lebenshaltungskosten im
Einsatzland

Plenum &
Gruppen

11:00 – 11:30

Pause / Zeitpuffer

11:30 – 13:00

Entwicklung auf lokaler Ebene

- Was ist Entwicklungshilfe?
- Gefahren, Probleme und Schwierigkeiten der
Internationalen Zusammenarbeit
- Werte-Imperialismus?
- Kulturüberlegenheit? Machismo?
- Wie und Wo eingreifen?
- Eine Frage der inneren Haltung: HELFER oder
LERNENDER?
Anpassungsfähigkeit & Flexibilität im Denken und
Verhalten: „WEST knows BEST???“
Plus: „Kulturschock, Heimweh und andere
interkulturelle Gemeinheiten“

Mega-
NAB
(68)

13:00 – 14:00

Mittagessen

Dabei: Ansagen & Ankündigungen

Wichtiger Hinweis

**Der genaue Nachmittagsplan wird noch
ausgehängt. Wahrscheinlich folgende
Bausteine ...**

14:00 – 15:00	Redaktionstreffen der Freiwilligenzeitung Alle Interessierten sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen - Wahl von Chefredaktion und Ressortleiter	Che, Puschel
	Vorbereitung „Fest der Begegnung“ oder „Fest der Kulturen“ (Vorbereitung für Benefiz- und Aussendefeier) International & integrativ (Freude der Sinne: Abenteuer & Bildung für Herz, Kopf und Körper)	Proben in Kleingruppen
15:00 – 16:00	Treffen Vorbesprechung und Probe der Akrobatik-Gruppe	Probe im Team
16:00 – 17:00	Treffen sonstiger Gruppen Männerballett, Feuerjonglage, etc.	
17:00 – 19:00	Treffen Vorbesprechung und Probe der Musikgruppe Freiwilligen-Band & Freiwilligenchor	
17:00 – 19:00	Planungstreffen des Aussende-Teams bzw. des Benefiz-Teams	Aussende- und Benefiz-Team
Parallel und nach Bedarf	Einzelgespräche Besprechung der Zielvereinbarungen; Verteilung der Erst-Betreuer	Uta, Cordula, Pablo
	Betreuer-Gespräche mit Ländergruppen	
19:00 – 20:00	Betreuer-Gespräch mit Länder-Team <u>Argentinien</u> Treffen klarer Absprachen, Erwartungen, OAT, länderspezifische Besonderheiten, Struktur und Ablauf, Regeln, etc.	Pablo & Kati
Ca. 20:00	Abendessen Falls keine Gruppengespräche: Freie Abendgestaltung. Nächster Pflichttermin ist am nächsten Morgen	Alle

20:00 – 21:00	Betreuer-Gespräch mit Länder-Team <u>Bolivien</u> Treffen klarer Absprachen, Erwartungen, OAT, länderspezifische Besonderheiten, Struktur und Ablauf, Regeln, etc.	Cordula & Pablo
21:00 – 22:00	Betreuer-Gespräch mit Länder-Team <u>Guatemala</u> Treffen klarer Absprachen, Kommunikation, Erwartungen, OAT, länderspezifische Besonderheiten, Struktur und Ablauf, Regeln, Team-Konstellation und Unterkunft-Situation, etc.	Pablo
22:00 – 23:00	Betreuer-Gespräch mit Länder-Team <u>Mexico</u> und <u>Dominikanische Republik</u> Treffen klarer Absprachen, Kommunikation, Erwartungen, OAT, länderspezifische Besonderheiten, Struktur und Ablauf, Regeln, Team-Konstellation und Unterkunft-Situation, etc.	
Ansonsten: Freie Abendgestaltung		
Evtl.	„Beziehung in Deutschland: Trennen oder zusammen bleiben?“ Gesprächsrunde für FW mit Partner (mit ehemaligen FW)	
Oder	Individuelle Proben in Teams (z.B. Freiwilligen-Band im Musikraum)	
24:00	Nacht-Ruhe	

7. Tag

Tag des interkulturellen Lernens *Ich als Lernende(r) in einer anderen Kultur*

Tagesmotto

**„Man entdeckt keinen neuen Erdteil, ohne den Mut zu haben,
alte Küsten aus den Augen zu verlieren...“**

Very Special Guests:

- Leonel Brug, Star-Referent zum Thema „Interkulturelles Lernen“, Royal Tropical Institute
- Andreas Zumach (UN-Korrespondent und Mitbegründer der Friedensbewegung in Deutschland)
- Kati Schmid, Ex-Freiwillige in Chile (Forum für Internationale Friedensarbeit)
- Rolf Glöckner (Forum für Internationale Friedensarbeit e.V., Essen)
-



Leonel Brug grew up in Curacao and Surinam and came to the Netherlands to study Social and Comparative Psychology in Groningen and Amsterdam. He specialises in cross-cultural communication, international management and intercultural adaptation. Leonel has thirty years of experience in different organisations throughout Europe.

Zahl der Tagesgruppen

2 (gespiegelt zu Tag 8)

7:30

„Kreatives Wecken“
Gelegenheit zu Duschen, etc.

8:00

Frühstück vorbereiten
Die *Helden des Tages* besprechen den Tag und
teilen die Aufgaben des Tages auf

Helden des
Tages

8:00 – 8:30

Spanish Drill (Vokabel – Training)
“Smalltalk” (30 Minuten)

Freiwillige

Nach Bedarf

Team-Besprechung
Gesamt-Orga-Team

VBS-Team plus
Länder-
sprecher

8:30 – 9:00



Frühstück

9:00 – 9:30



Aufwecker
- Ansagen des Tages
- *Der Blick auf den Anderen: Das Fremdbild der
Freiwilligen*

Energizer

NAB

9:30 – 13:00	Praxis-Workshop „Interkulturelles Lernen“ We put the emphasis on learning by doing. We deal with intercultural issues hands on and work closely with our clients, through knowledge exchange, discussion and reflection and practising skills. We don't just address culture, management and cooperation from an organizational perspective; we also focus on human elements like humour and emotions. Our approach takes account of both rational and non-rational factors. • Cultural awareness • Intercultural communication • Personal competencies and personal learning goals • Developing intercultural skills. You can choose one of the optional modules: dealing with conflicts, negotiating, motivation, institutional development/organisational strengthening, and networking. • Working in a multicultural team • Personal Development Plan (PDP)	Leonel Brug
13:00 – 14:00	Mittagessen	
Evtl.	Mittagspause Zur freien Verfügung	
14:30 – 18:30 	Workshop Interkulturelles Lernen, Teil II: Interkulturelle Kommunikation - Gruppenarbeit, Diskussion und Szenische Rollenspiele <i>„Andere Länder, andere ...“</i> Zur impliziten Macht von Kultur-Regeln	Leonel Brug,
18:30 – 19:30	Abendessen Evtl. dabei: Die Kandidaten stellen sich vor	Jahrgangs-Sprecher

19:30 – 20:30 Demokratie in Aktion	Wahl der Jahrgangs-Sprecher Das FW-Plenum wählt	Jahrgangs- Sprecher
Ab 20:30 Vortrag	"Die kommenden Kriege" Ressourcen, Menschenrechte, Machtgewinn Vortrag und Diskussion mit Andreas Zumach, Internationaler Korrespondent bzw. „ Die Logik von Krieg und Frieden“ Vortrag von UN-Korrespondent Andreas Zumach über die schleichende Kräfteveränderungen in der Welt – Innenansichten zu aktuellen Krisenherden (Krise und Aufbruch an der Peripherie der Weltpolitik)	Andreas Zumach (taz)
Ca. 22:30	Treffen der Jahrgangs- und Ländersprecher	
	Ansonsten: Freie Abendgestaltung	
Ca. 24:00 Uhr	Nacht-Ruhe	

8. Tag

Tag der Mutigen - Tag des Friedens
Vorwissen zur Friedensarbeit:
Jeden Tag ein bißchen Frieden wagen!

Tagesmotto

**„A ship is safe in a harbour.
But that's not what a ship is built for!“**



- Very Special Guest:

Andreas Zumach (UN-Korrespondent / einer der Gründerväter der modernen Friedensbewegung in Deutschland; Referent für politische Bildungsarbeit)

Referent des Tages: Andreas Zumach

Andreas Zumach ist diplomatischer Korrespondent der taz bei der UNO in Genf und verfolgt die Entwicklung des Völkerrechts und der internationalen Organisationen seit mehr als 15 Jahren. Es kommt nicht oft vor, dass der ARD-"Weltspiegel" am Sonntag sein laufendes Programm unterbricht. Doch an diesem Tag bittet Tony Blair zur Pressekonferenz. Live-Schaltung. Tita von Hardenberg ist die Moderatorin. Eigentlich. Neben ihr steht Andreas Zumach - und fortan übernimmt der taz-Korrespondent bei der UNO in Genf die Sendung. Er übersetzt Blair, ordnet dessen Worte ein, interpretiert, was das für die nächsten Wochen und Monate bedeuten mag. Tita von Hardenberg wird sich hinterher bedanken - bei einem "der besten UNO-Experten".

"Weltspiegel", "Presseclub", N 24, Phoenix, n-tv - die Auftritte Zumachs sind nicht gerade weniger geworden, seit die Bush-Regierung beschlossen hat, Krieg zu führen gegen den Irak. Er habe "im Moment keine Freizeit", sagt Zumach, den die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung schon mal als "eine Art linken Peter Scholl-Latour" bezeichnet.

Andreas Zumach (49), in Köln geboren, arbeitet in Genf, dem Sitz der UNO. Normalerweise. Doch versucht man ihn in diesen Tagen zu erreichen, kann es schon sein, dass er wenig Zeit hat - "im Moment ist es schlecht, ich brauche einen Flieger nach New York, später". Ist ja nicht nur so, dass er von Expertentreffen zu Diskussionsrunde hechelt - "zwei Fernsehsendungen, fünfmal Rundfunk am Tag", wie er sagt. Vor allem schreibt er. Für die taz. Zumach: "Das sind momentan 23 Stunden am Stück."

Seit 1987 lebt und arbeitet Zumach in Genf. Seine damalige Lebensgefährtin hatte in der Schweiz einen gut bezahlten Job bekommen. Er ging mit - ohne Anstellung. "Ich habe 120 Briefe an deutsche Redaktionen geschrieben und mich als freier Journalist angeboten", erzählt Zumach. Allein die taz hat ihn angestellt, zunächst für Zeilenhonorar. Jetzt, 16 Jahre später, habe er zwar das ein oder andere Angebot erhalten. Doch Zumach lehnte immer ab. Er weiß, warum er der taz treu bleibt: "Ich schätze die inhaltliche Freiheit, die Grundrichtung und den Debattencharakter der taz."

Früher hat er im großen UNO-Pressesaal gearbeitet. Jetzt hat er ein "klitzekleines Büro", wie er sagt, im 5. Stock des Palais de Nation, dem alten Völkerbundbau in Genf. Dort, wo früher die Korrespondentenbüros der New York Times waren.

"Da bin ich ungestört", sagt Zumach. Von dort aus hält er die Kontakte, die es braucht, um einen journalistischen Scoop zu landen. Wie just kurz vor Weihnachten, als er exklusiv für die taz die geheime Liste der Waffenlieferanten in den Irak recherchierte - darunter über 80 deutsche Firmen und 2 der 5 Ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates (China und Russland).

Zumach macht nicht viel Aufhebens um den Exklusivbericht. Ein "großes Kontaktenetz" benötige man dafür, sagt er. Und man müsse sich "rechtzeitig um bestimmte Themen kümmern".

Auf die Spur der Waffenlieferanten hat ihn die berühmte UNO-Resolution 1441 geschickt. Er habe sich damals nur gewundert, warum darin keine Aufforderung an das irakische Regime formuliert gewesen sei, die möglichen Waffenlieferanten zu nennen. Wie gesagt, er macht darum nicht viel Aufhebens. Im Gegenteil.

Er habe sich gewundert ob der großen Reaktionen auf den Waffenbericht. Das sei ja nicht ein Thema, das nun völlig neu wäre. Doch offensichtlich sei Journalismus heute "so schnelllebig, dass ich mich fast als Dinosaurier fühlen muss".

Dinosaurier? Tatsächlich hat sich Zumach schon für Außen- und Sicherheitspolitik, Fragen der internationalen Beziehungen begeistert, als er noch gar nicht in Genf für die taz gearbeitet hat. Nach fünfjährigem Studium von Volkswirtschaft und Journalismus in Köln und nach zweijähriger Redakteurstätigkeit bei der (West-)Berliner Zeitung Die Neue, engagierte er sich in der Friedenspolitik: Er war friedenspolitischer Mitarbeiter der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst (1981 bis 1987), er war Sprecher des bundesweiten Koordinierungsausschusses der Friedensbewegung (bis 1986), er war Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission beim SPD-Parteivorstand. "Da kommt viel Erfahrung und Kenntnis zusammen, von der ich jetzt profitiere", sagt Zumach, "ich betreibe fast schon eine Langzeitanalyse." Und doch würde er diese gern mal unterbrechen - wenn er denn könnte. "Ich würde gern mal ein Buch schreiben über Cellospielen oder die Zubereitung von Calamaris", sagt Zumach. Weil er sich gern mal mit etwas anderem beschäftigen würde als mit Krieg und Frieden - mit seinen Hobbys beispielsweise. Doch geschrieben hat er in diesem Jahr "Irak - Chronik eines gewollten Krieges" (KiWi, 7,90 Euro). Das Buch hat sich 60.000-mal verkauft und ist in den Bestsellerlisten zu finden.

Und das Cello-Buch? "Kommt irgendwann", sagt Andreas Zumach. Dann muss er lachen.

7:30	„Kreatives Wecken“ Gelegenheit zu Duschen / Frühsport, etc.	
	Frühstück vorbereiten Die <i>Helden des Tages</i> besprechen den Tag und teilen die Aufgaben auf	Helden des Tages
8:00 – 8:30 	Frühstück Dabei: „Podium der freien Meinung“	
7:45 – 9:00	Abwasch, Aufräumen & Putzen Die <i>Helden der Arbeit</i> leisten ihren Tagesdienst	Helden des Tages
9:00 – 9:30 	Aufwecker & Warming Up “Weichei? Warmduscher? Spätaufsteher?” Spiel mit Stereotypen	Energizer
9:30 – 11:00 	Krieg und Frieden: Machtpolitik in einer ohnmächtigen Welt Über den Zusammenhang von Globalisierung, Krieg, Macht und natürliche Ressourcen.	Andreas Zumach
11:00 – 11:30	Pause	
11:30 – 13:00 	Workshop Teil II: Weltmacht USA – Herausforderungen der Zukunft Chancen für Friedenspädagogik? Die Rolle Europas auf der weltpolitischen Bühne – Herausforderungen der Zukunft: Peace Broker, Job-Sicherheit und Migrations- Ströme. Plus: Die Europäische Menschenrechts-Charta: Anspruch, Ideal und Realität Evtl: Bedeutung und Entwicklung des Nord-Süd-Konflikts, Merkmale und Ursachen von Entwicklungsdefiziten, Entwicklungsstrategien: Bilanz-Kritik-Lehren, Globalisierung und Entwicklungsregionen: Chance oder Absturz? Schwellenländer und Milleniumsinitiative: Alles nur Illusionen?	Diskussionsrunde und Gruppenarbeit mit Andreas Zumach
13:00 – 14:00	Mittagessen	

14:00 – 15:00

Mittagspause

Wer will, kann Emails checken, etc.

14:00 – 15:00

ORGA-Teamsitzung

15:00 – 18:00

Fortsetzung

Andreas Zumach,
NAB

Freizeit

Vorbereitung der Mexican Night

19:30 – 20:30

Abendessen

21:00 – 22:30

„Wo der Schuh mir drückt!“
Gesprächsrunde für Sorgenkinder

„Mexican Night!“
oder: Noche Latina

Chili con Carne

Open End

(da am nächsten Tag ausgeschlafen werden
kann, jedenfalls die halbe Gruppe 😊)

9. Tag

Montag, 07.08.2006

Tag der Erholung (Freier Tag für die Hälfte der Gruppe)

Tagesmotto

„In der Ruhe liegt die Kraft!“

Very Special Guest

- Kalle Pawlitschko, Clown- Lehrer und Meister, Berlin (Patsch Adams)

Der ganze Tag steht zur freien Verfügung.

Der nächste Pflicht-Termin ist erst wieder am nächsten Morgen (9:00 Uhr).
Bis dahin haben alle frei (bis auf die gewählten Jahrgangssprecher ☺)

Nach Bedarf und Lust: Evtl. Proben oder Soli-Aktion in der Stadt.

Oder: Bade-Tag an der Talsperre

Evtl. am Nachmittag ca. ab 16:00: Fussball-Weltmeisterschaft der Länder-Teams

(organisiert von Max, Jens, Manuel & Jose)

Freizeit-Aktivität Team & Sport:

Die Freiwilligen treten zum traditionellen Fussball-Blitz-Turnier gegen das ungeschlagene Team der Ehemaligen & Betreuer an ... Ein Klassiker!

Am Abend , ca. 22:00

Clownshow: **Kleine Aufführung für Insider**

von und mit
Kalle Pawlitschko, Clownmeister, Berlin

10. Tag

(Di., 08.08.2006)

Tag der (Lebens-)Künstler „In Dir steckt ... Gestaltungskraft!“

Tagesmotto	"Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Wohl ist immer die Liebe." (Meister Eckhart)
-------------------	--

Hinweis:	Dieser 10 Seminar-Tag (08.08.2006) ist gespiegelt zum 9. Tag (07.08.2006) - jeweils für die Hälfte der Gruppe
-----------------	---

Special Guests

- Kalle Pawlitschko, Clown- Lehrer und Meister, Berlin (Kollege von Patch Adams)
- - Moritz „El vago mago“, Straßen- und Lebenskünstler, Umweltwissenschaftler und Ex-Nica
- Miriam Schad, Ex-FW in Nueva Guinea, Nicaragua, Gesprächsrunde Nicaragua
- Jessica Hentschel, Ex-Freiwillige in Bethlehem, Palästina, Gesprächsrunde Palästina
- Manuel Ebert, Ex-FW in Streetwise, Durban, Südafrika, Gesprächsrunde Südafrika
- Katharina Hoeppner, Ex-FW in Jujuy, Argentinien, Gesprächsrunde Argentinien
-

7:30	Kreatives Wecken & Frühstücksvorbereitung	Helden des Tages
-------------	---	------------------

8:00 – 8:30 	Künstler- Frühstück Vorstellung der Ehemaligen
---	--

9:00 – 9:30 	„Aufwecker“ Warming Up Ansagen des Tages	Energizer
---	---	-----------

9:30 – 13:00 	Station T10am 1/2 (17 je ca. 3 Stunden): „Humor ist Schlüssel zu den Herzen der Menschen!“ Praxis-Workshop von und mit Kalle Pawlitschko Einführung in die große Kunst der Clownerie	Kalle Pawlitschko, Clown- Großmeister, Berlin (Patch Adams)
--	--	--

13:00 – 14:00	Mittagessen Lockere Gesprächsrunden mit Ehemaligen Hier könnt Ihr all Eure Fragen zum Lebensalltag im Ausland loswerden	
14:00 – 15:00 	Mittagspause Duschen / Erledigungen / Einzelgespräche Zielvereinbarungen / Absichtserklärung Vorbereitungen für das Fest der Begegnung	
15:00 – 16:30	Station T9/10pm 2/2 (17/3): Reporting: Berichte aus aller Welt Praktische Tipps: Wie schreibe ich einen lesbaren Freiwilligenbericht? Monatsbericht und Zeitungsbericht. Artikel für Freiwilligenzeitung. - <i>Brainstorming zur FW-Zeitung</i> Themen: <i>Objektive und subjektive Perspektive und Erzählhaltung; Sprache und Sprach-Niveau, etc.</i>	Philipp Backhaus; Sebastian Puschner
16:30 – 17:00	Pause Erfrischung: Die Helden des Tages sorgen für eine Überraschung	Helden des Tages
17:00 – 18:30	Station T9/10am 2/2 (17/ 4): „Arte y Pan“ Wo (Klein-)Kunst und Sozialarbeit zusammenkommen – und wie sie wirken: (z.B. auf Selbstwert, Sozialverhalten und Gruppengefühl): Erfahrungen, Übungen und praktische Beispiele Oder: Workshop – Rehearsal Die ausgearbeiteten Workshops der Freiwilligen für ihren Einsatz werden durchgesprochen, einige werden auch angerissen und vorgeführt. Diskussion und Feedback bzw. Verbesserungsvorschläge. Plus: Jonglier- Test: Jeder muss mit 3 Bällen jonglieren können	Moritz Hallama; Karl Ulke, gegf. Badeseen Talsperre Ehemalige

- Wechselseitiges Lernen
- Spontanitäts-Übung: Nonsense- Vorträge
- (Politisch-kritisches) Marionettentheater: Kunst? Unterhaltung? Bildung? Aufklärung?
- Einführung in die Feuer-Jonglage

Alternativen:	Jahrgangszeitung Beiträge für Benefiz – und Aussendefeier	Che, Manuel Ebert
18:30 – 20:00	Pause bzw. Vorbereitung des Abends - Vorbereitung / Proben - evtl. Body Percussion (Vorübungen)	Katrin Martini & Friends
Ab 20:00	„Noche Latina“ Die Lateinamerika-FW kümmern sich um die Gestaltung des Abends	Latinos
	Abendessen Essen aus Süd- und Mittelamerika	Helden des Tages
Ab 21:00	„Das Spiel mit dem Feuer“: Evtl. Bildervortrag „Nicaragua – ein Erfahrungsbericht“ - Body Percussion - Feuer- Show - Kleine Kabarett-Einlage von Ex-Freiwilligen „Ich kenn die Welt – drum bleib ich daheim“	Moritz Hallama; Karl, Che Backhaus Jessy & Miri
23:00	Zur guten Nacht der Mutigen: Eine kleine Geister-Geschichte Wer will: Spannende Nacht-Wanderung um die Burg Lutter	Moritz, Puschel & Helden des Tages

11. Tag

Tag des Lebens: Kunst und Alltag -- Freude und Leid

Tagesmotto

"Leben - es gibt nichts Selteneres auf der Welt. Die meisten Menschen existieren, weiter nichts."

(Oscar Wilde)

Special Guests

- Katrin Martiny, Fakirin & Body Percussionistin (Bamberg)
- Moritz „El vago mago“ Hallama, 1. Auslandszivi von wise e.V. (Nicaragua)
- Dipl.-Psych. Ramona Hallama, Gesamtelternbeirat
-

Anmerkung: Jeder der 4 Workshops findet 4 mal nacheinander statt (Rotation)

7:30

Kreatives Wecken
&Frühstücksvorbereitung

Helden des Tages

8:00 – 9:00



Frühstück der Mutigen

8:30 – 9:00

ORGA Team – Sitzung

VBS Team

9:00 – 9:30



Der Mega- Energizer:
Body Percussion im Kollektiv
BODY PERCUSSION
Ansagen

Katrin Martiny &
Band

9:30 – 11:00



Station T 11 am 1/4 (17):

Worst-Case Szenarien:
Was alles schief gehen kann

... und wie man sich davor schützt

(oder: wie man damit umgehen kann)

- Ramona´s
weltberühmter Gefahrenworkshop -

Dipl.-Psych.
Ramona Hallama

11:00 – 11:30

Pause

11:00 – 11:30

Gesprächsangebot mit Betreuer-Team

Uta, Cordula,
Pablo, Kati,
Paulina

11:30 – 13:00

Station T 11 am 2/4 (17):

**„Eine Frage der inneren Einstellung:
Über den Umgang mit Schmerz und
schwierigen Situationen“**

- Was wir von einer Fakirin lernen können
- Konzentrations- und Lockerungsübungen
- Wie man über Glasscherben läuft (inklusive praktische Übung)
- Wie man sich auf's Nagelbrett legen kann (Bitte unbedingt Anweisungen befolgen! Nachahmung ist freigestellt und auf eigene Gefahr).

Katrin Martiny,
Erlebnispädagogin
und Fakirin

13:00 – 14:00

Mittagessen der Mutigen

während dessen: *Podium der Freien Meinung*

14:00 – 15:00



Mittagspause

Duschen / Erledigungen / Einzelgespräche
Zielvereinbarungen / Absichtserklärung
Vorbereitungen für das Kinderfest

15:00 – 16:30

Station T 11 am 2/4 (17):

Spiel zur **interkulturellen Verständigung**
(EFD – TIC TAC), in Kleingruppen
Vorsicht!

PS
(Heike)

NAB

Was tun bis zur Ausreise?

Plus: Praktische Aspekte: Was soll ich mitnehmen? (Rucksack? Gitarre? Anorak? Computer? Schokolade? Duschgel? Klamotten? Kreditkarte??).

Uta Forstat,

Ehemalige

Bei Bedarf: Abschied aktiv gestalten
(„ein Stück Heimat mitnehmen!“)

16:30 – 17:00

Pause

Erfrischung: Die Helden des Tages sorgen für eine Überraschung

Helden des Tages

17:00 – 18:30	Station T 11 am 4/4 (17): „Auf geht’s, mach was!“ Praxis-Workshop: Talente entdecken bei Kindern und Jugendlichen - Lernbereitschaft - Motivieren und begeistern - Fördern und fordern Workshop- Rehearsal: Die Workshops der FW werden durchgespielt Alternative : Referate der Teilnehmer zu einem Aspekt in ihrem Einsatzland Jeder Freiwillige hat für dieses Seminar ein ca. 20-minütiges Referat über einen bestimmten Aspekt in seinem Einsatzland vorbereitet (z.B. „Bürgerkrieg und Demokratie in Nicaragua“; „Apartheid und Versöhnung in Südafrika“; „Das AIDS-Problem in Guatemala“; „Kultur und Musik in Bolivien“ oder „Theater als Sprache der Unterdrückten“).	Miri, Moritz, Jessi, Che, Puschel, Katharina
19:00 – 20:00	Treffen der Freiwilligenzeitung	SaW; Puschel & Co.
19:00 – 20:00	Treffen der Jahrgangszeitung	Che & Co.
Ab 20:00	Abendessen für Mutige Selbstgekochte Spezialitäten aus Lateinamerika	Helden des Tages
21:00 – 22:00	Treffen in Ländergruppen mit Ehemaligen aus den Einsatzländern Alternativ: Freie Abendgestaltung	Ehemalige
Alternativangebot Ab 22:00	„Palästina – Der Nahost-Konflikt aus Sicht einer EFD-Freiwilligen“ Ein Erfahrungsbericht mit vielen interessanten Geschichten und tollen Bildern	Diavortrag / PP Präsentation

12. Tag

Tag der Arbeit – Tag der Träume

Tagesmotto	"Bleibe jung, damit du alt werden kannst." (Ida Ehre)
Special Guests	- Katharina Hoepfner, Ex – FW aus Jujuy, Arg. - M. Ebert, Musiker & Kognitionswissenschaftler - Miriam Schad, Ex-FW, Nicaragua - Moritz Hallama, Umweltwissenschaftler, Nica -
Hinweis:	Der genaue Tagesablauf kann sich noch ändern. Nach Bedarf
7:30	Kreatives Wecken &Frühstücksvorbereitung Helden des Tages
7:30 – 8:30	Frühsport Britta & Friends
8:00 – 8:45 	Internationales Frühstück Dabei: Fragerunde an ehemalige Freiwillige aus aller Welt
9:00 – 10:00	Plenum: Vollversammlung der Freiwilligen Letzte Absprachen bezüglich den Events Gruppen-Einteilung nach Event-Teams (wer gemeinsam auftreten wird, soll möglichst zusammen in eine Gruppe) Plenum
10:00 – 11:00 	Arbeit in Ländergruppen - Proben der Länderbeiträge der Aussendefeier - Alle, insbesondere Aussende-Team
11:00 – 11:30	Pause / Puffer

11:30 – 13:00

Station T 12 am 1/3 (23):

Gesundheits-Tipps & Prävention

Praktisches für den Freiwilligenalltag in Entwicklungsländern (Themen sind u.a.: Wasser & Trinkwasser; Verletzungen, Wunden & erste Hilfe; Heilkräfte der Natur; gesunde Ernährung als beste Prophylaxe; AIDS, Geschlechts- und andere Infektionskrankheiten; Tropenkrankheiten & Impf-Empfehlungen; Resilienz und protektive Faktoren)

Dipl.-Psych.
Ramona Hallama

Plus: Liebe & Sexualität im Einsatzland

13:00 – 14:00

Mittagessen (evtl. am Lagerfeuer)

14:00 – 15:30



Station T 12 2/3 (23):

Spiel & Spass:

Die besten Ice-Breaker weltweit

- Szenisches Einspringen
- Moralische Dilemmata
- Üben für den Ernstfall

Ex-Freiwillige;

NAB

Plus: Workshop Rehearsal

Die Ideen und Konzepte der Freiwilligen werden durchgesprochen; ihre Durchführung mit der Gruppe durchgespielt und konstruktiv diskutiert

„Ach, fick Dir doch ins Knie...!“

Zur lösungsorientierten Kommunikation und Kooperation der Freiwilligen untereinander: Verhalten, Regeln & Umgang in schwierigen Situationen (WG- Leben)

- Praxis-Workshop -

15:30 – 16:00

Pause / Puffer

16:00 – 17:30

Station T 12 3/3 (23):

Kommunikation, Notfall-Management & Versicherung

„Was tun, wenn´s brennt ...?“

Cordula & Pablo

Sicherheitshinweise, Verhaltensregeln; sowie Art, Umfang und Frequenz der Betreuer-Gespräche

wöchentliche Status-Kurzberichte; Ampel-Lehre

–

Versicherungsfragen und Rechtliches

Offene Fragerunde

Einführung in die Psychologie:

Seelische Gesundheit:

Welche Faktoren schützen die Psyche?

Anmerkungen zur Protektionsforschung:

- Humor, ESK, stabile, supportive BP
- Ich-Stärke und Willenskraft
- Auto-Suggestion & NLP
- Rational- Emotive Verhaltensmodulation
- moralisches Komitee

17:30 – 18:00

Pause & Puffer

Benefiz – Kreativ-Aktion

Überraschungs-Aktion

Evtl. Im Anschluss

Betreuer-Gespräche mit Ländergruppen

13. Tag

(Fr., 11.08.2006)

Tag der Freude
 „... und jeden Tag ein Lachen schenken!“

Tagesmotto	<i>"Das Leben ist keine Generalprobe!"</i>	
Statt eines Tagesmottos: 3 Abkürzungen zum Nachdenken	TEAM =	Toll, ein anderer macht's!
	KISS =	Keep it simple, stupid!
	3H-Regel =	Höfliche Hartnäckigkeit Hilft!
Special Guests - - Ehemalige aus Südafrika, Palästina und Südamerika - NEMO, Clowns ohne Grenzen, Clowns for Life, South Africa, angefragt		
8:30 ☺	Kreatives Wecken „Sei freundlich zu unfreundlichen Menschen. Sie brauchen es am meisten.“	
9:00 – 10:00	Teamsitzung mit Jahrgangs- und Ländersprecher	
9:00 – 10:00 	Frühstück "To go through life with a smile"	
10:00 – 11:00 	„Aufwecker“ Ice Breaker/ Warming Up Ansagen des Tages	Energizer Team
11:00 – 13:30 	Teamwork	Plenum & Gruppen Evtl. Clowns ohne Grenzen
13:30 – 14:15	Mittagessen Dabei: Ansagen & Ankündigungen	
14:15 – 15:00 !!!	Foto-Session: Jahrgangsfoto - UnsereFreiwilligen (die Schönsten der Welt) stellen sich der Presse und den Fotografen -- (Bitte alle anwesend sein) Team-Fotos	Che

Achtung:	Der Nachmittag bietet mehrere optionale Angebote. Die Teilnahme ist freiwillig. Es sollten aber auch die Beiträge für das Aussendefest perfektioniert werden.	
Nachmittags	Tutoren - & Betreuer-Gespräche Einzel und in Gruppen	Tutoren, Betreuer & Zweitbetreuer
	Event- Workshop	Proben in Kleingruppen
15:00 – 16:00	Gruppe	Probe im Team
16:00 – 17:00	Gruppe	
17:00 – 19:00	Probe der Musikgruppe Freiwilligen-Band & Freiwilligenchor -- Jahrgangslied --	alle
17:00 – 19:00	Besprechung des Aussende-Teams	Aussende- Team
Parallel und nach Bedarf	Einzelgespräche Besprechung der Zielvereinbarungen; Verteilung der Erst-Betreuer Betreuer-Gespräche mit Ländergruppen	Uta, Cordula, Pablo
Ca. 19:30	Abendessen	alle
20:00 – 22:00	Rock-Konzert (vielleicht Soli-Aktion)	Die Burg rockt
	Proben etc.	
	Ansonsten: Freie Abendgestaltung	

14. Tag

(12.08.2008)

Tag des Wassersprungs „Celebrating Diversity“

Tagesmotto: „Wer nicht genießt, wird ungenießbar!“

8:30 **Zum letzten Mal: Kreatives Wecken** Weck-Team

9:00 – 10:00 **ORGA-Team** VBS-Team
Mit Jahrgangs- und Ländersprecher

9:00 – 10:00 **Frühstück**
 bzw. Teambesprechungen
z.B. Aussende-Team

10:00 – 10:30 **Final Ice-Breakers** Energizer
 Ansagen & Aktuelles - Tagesplan -
Das Aussende-Team verkündet das
Fest- Programm

10:30 – 11:30 **Abschließendes Plenum** Julian, Malte, etc.
„Podium der freien Meinung“
Che
(jetzt: Alternativer Foto-Termin)

11:30 – 13:00 **Feedback und Evaluation** Katinka


- 360 Grad-Feedback
- Speed-Feed
- **Power- Herzen**

13:00 – 14:00 **Kleines Mittagessen**
Zum letzten Mal

14:00 – 16:00 **Eltern- Runde** Uta Forstat,
Gesprächsangebot für FW-Eltern Cordula Müller,
(insbesondere die, die nicht an den Elterntreffen Pablo
teilnehmen konnten) Schickinger

Gruppen:

Proben

-
-
-
-
-

	Generalproben Länderteams, Aussende-Team, etc.	
17:00 – 19:00	„Fest der Begegnung - Fest der Kulturen“ Eröffnung der 4 Stationen Abschiedsessen	alle
19:00 – 23:00	Aussende-Feier „Celebrating Diversity“ - Großes Abschiedsfest – Buntes Programm (von FW gestaltet) Symbolische Aussendung der Freiwilligen in alle Welt Aussende-Feier: Fest der Kulturen Hierzu sind alle Freiwilligen, Ehemaligen, Eltern und Freunde eingeladen - Die Freiwilligen werden feierlich entsendet - Kreativ-Beiträge der Teilnehmer & Ländergruppen - Rede der Jahrgangs-Sprecher - Rede des Ehemaligen-Sprechers - Rede der Betreuer - Präsentation des Jahrgangs-Liedes - „I have a dream“ - Erprobte und improvisierte Gesangs-Einlagen, Gedichte, Akrobatik, - interkulturelles „Wetten dass ... ?“ Musik und Spiele aus aller Welt	Alle plus einige Eltern („Family & Friends“)
danach	Abschied, Glückwünsche und gemeinsames Feiern	
	Offenes Fest mit offenem Ende (Open End)	

15. Tag

(So.13.08.2008)

Tag des Aufbruchs

Tagesmotto: *“Und plötzlich weißt Du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Rauber des Anfangs zu vertrauen...”*

(Meister Eckhart)

Kein Wecken

10:00 – 12:00



Final Breakfast (Kleiner Brunch)

11:00 – 13:00

**Runder Tisch für Jahrgangs- und
Ländersprecher**
Aufgaben, Absprachen, Notfallpläne

Vorstand



Abschied & Aufbruch

Bei Bedarf

Offene Fragen & Einzelgespräche

Abschluß-Putz:

Alle Helden

Wer kann --
Bitte beim Aufräumen helfen

**Abreise
(beliebiger Zeitpunkt)**
